



C/38/4

ORIGINAL: französisch

DATUM: 10. August 2004

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

DER RAT

Achtunddreißigste ordentliche Tagung
Genf, 21. Oktober 2004

FINANZLAGE DES INTERNATIONALEN VERBANDES ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2003

Memorandum des Generalsekretärs

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage des Verbandes zum 31. Dezember 2003 wieder und enthält den Buchprüfungsbericht der Rechnungsperiode 2002-2003.

1. Ergebnis der Rechnungsperiode 2002-2003

In der Rechnungsperiode 2002-2003 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	<u>Franken*</u>
Einnahmen	6 035 361
Ausgaben	<u>7 125 378</u>
Mehrausgaben	<u>(1 090 017)</u>

In Übereinstimmung mit Artikel 5 der Finanzordnung der UPOV wurden diese Mehrausgaben von 1 090 017 Franken dem Reservefonds entnommen.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Wie sich aus der Bilanz zum 31. Dezember 2003 (Anlage A.2 dieses Dokuments) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 448 755 Franken. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch die Entscheidungen des Rates auf seinen Tagungen im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/12, Absatz 57) und Oktober 1992 (Dokument C/26/15, Absatz 14) festgesetzt; er ist nachstehend wiedergegeben:

Argentinien	4 167	Nicaragua	1 667
Australien	8 333	Niederlande	24 999
Belgien	8 333	Norwegen	8 333
Bolivien	1 667	Österreich	12 500
Brasilien	2 083	Panama	1 667
Bulgarien	1 667	Paraguay	1 667
Chile	1 667	Polen	4 167
China	4 167	Portugal	4 167
Dänemark	8 333	Republik Korea	6 250
Deutschland	41 667	Republik Moldau	1 667
Ecuador	1 667	Rumänien	1 667
Estland	1 667	Russische Föderation	4 167
Finnland	8 333	Schweden	8 333
Frankreich	41 667	Schweiz	8 333
Irland	8 333	Slowakei	4 167
Israel	4 167	Slowenien	1 667
Italien	16 666	Spanien	8 333
Japan	41 667	Südafrika	8 333
Kanada	8 333	Trinidad und Tobago	1 667
Kenia	1 667	Tschechische Republik	4 167
Kirgisistan	1 667	Ukraine	4 167
Kolumbien	1 667	Ungarn	4 167
Kroatien	1 667	Uruguay	1 667
Lettland	1 667	Vereinigte Staaten von Amerika	41 667
Mexiko	6 250	Vereinigtes Königreich	<u>41 667</u>
Neuseeland	8 333		
		Insgesamt:	<u>448 755</u>

* In diesem Bericht sind mit „Franken“ Schweizer Franken gemeint, und die Beträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Der Betrag des jährlichen Beitrags jedes Verbandsstaates wird nach den von den Verbandsstaaten übernommenen Beitragseinheiten berechnet (Artikel 26 der Akten von 1961/1972 sowie der Akte von 1978 und Artikel 29 der Akte von 1991 des Übereinkommens). Die Beiträge für 2002 und 2003 wurden folglich auf der Grundlage der nachstehenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2002-2003 (Dokumente C/35/4 und C/35/13)):

- 5 Einheiten für Deutschland
- 5 Einheiten für Frankreich
- 5 Einheiten für Japan
- 5 Einheiten für das Vereinigte Königreich (für 2002)
- 5 Einheiten für die Vereinigten Staaten von Amerika

- 3 Einheiten für die Niederlande

- 2 Einheiten für Italien
- 2 Einheiten für das Vereinigte Königreich (für 2003)

- 1,5 Einheiten für Belgien
- 1,5 Einheiten für Dänemark
- 1,5 Einheiten für Österreich
- 1,5 Einheiten für Schweden
- 1,5 Einheiten für die Schweiz
- 1,5 Einheiten für Spanien

- 1 Einheit für Australien
- 1 Einheit für Finnland
- 1 Einheit für Irland
- 1 Einheit für Kanada
- 1 Einheit für Neuseeland
- 1 Einheit für Norwegen
- 1 Einheit für Südafrika

- 0,75 Einheiten für Mexiko
- 0,75 Einheiten für die Republik Korea (für 2003)

- 0,5 Einheiten für Argentinien
- 0,5 Einheiten für China
- 0,5 Einheiten für Israel
- 0,5 Einheiten für Polen
- 0,5 Einheiten für Portugal
- 0,5 Einheiten für die Russische Föderation
- 0,5 Einheiten für die Slowakei
- 0,5 Einheiten für die Tschechische Republik
- 0,5 Einheiten für die Ukraine
- 0,5 Einheiten für Ungarn

- 0,25 Einheiten für Brasilien

- 0,2 Einheiten für Bolivien
- 0,2 Einheiten für Bulgarien
- 0,2 Einheiten für Chile
- 0,2 Einheiten für Ecuador
- 0,2 Einheiten für Estland
- 0,2 Einheiten für Kenia
- 0,2 Einheiten für Kirgisistan
- 0,2 Einheiten für Kolumbien
- 0,2 Einheiten für Kroatien
- 0,2 Einheiten für Lettland (für 2003)
- 0,2 Einheiten für Nicaragua
- 0,2 Einheiten für Panama
- 0,2 Einheiten für Paraguay
- 0,2 Einheiten für die Republik Moldau

0,2 Einheiten für Rumänien
0,2 Einheiten für Slowenien
0,2 Einheiten für Trinidad und Tobago
0,2 Einheiten für Uruguay

Insgesamt : 55,4 Einheiten für 49 Verbandsstaaten im Jahre 2002
53,35 Einheiten für 51 Verbandsstaaten im Jahre 2003

4. Zusammenfassung der hauptsächlichen Buchprüfungsgrundlagen

Der Finanzbericht der UPOV für die Rechnungsperiode 2002-2003 wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen, wie im UPOV-Übereinkommen und in der Verwaltungs- und Finanzordnung der UPOV enthalten, sowie entsprechend den Normen des Buchhaltungs- und Finanzwesens der Vereinten Nationen gemäß Dokument A/48/530 der Vereinten Nationen vom 29. Oktober 1993 erstellt.

5. Anlagen

Die Anlagen A dieses Dokuments enthalten:

- A.1 - einen Vergleich zwischen Haushaltsplan, revidiertem Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses für die Rechnungsperiode 2002-2003 mit Erläuterungen, die auf jedes Unterprogramm verteilten Ausgaben sowie einen Mittelplan für die Rechnungsperiode 2002-2003;
- A.2 - die Bilanz zum 31. Dezember 2003;
- A.3 - die Beiträge der Verbandsstaaten;
- A.4 - einen Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 2000-2001 und der Rechnungsperiode 2002-2003;
- A.5 - die Beträge der zum 31. Dezember 2003 nicht eingezahlten fälligen Beiträge und Betriebsmittelfonds
- A.6 - einen Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 2001 mit der Bilanz zum 31. Dezember 2003;
- A.7 - die außeretatmäßigen Mittel;
- A.8 - die Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Entwicklung des Reserve- und des Betriebsmittelfonds (Vergleichstabelle 1);
- A.9 - eine Aufstellung der Aktiva und Passiva, des Reserve- und des Betriebsmittelfonds (Vergleichstabelle 2);
- A.10 - die Entwicklung des Kapitalflusses (Vergleichstabelle 3).

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

6. Der Rat wird ersucht, den Rechnungsabschluß für die Rechnungsperiode 2002-2003 zu prüfen und zu genehmigen.

[Anlage A folgt]

ANLAGE A.1

Vergleich zwischen Haushaltsplan, revidiertem Haushaltsplan und Konten des
Rechnungsabschlusses für die Rechnungsperiode 2002-2003

		Ursprünglicher Haushaltsplan	Revidierter Haushaltsplan	Rechnungs- abschluß
Einnahmen				
Beiträge		6 061 000	5 834 000	5 833 448
Veröffentlichungen		100 000	65 000	66 648
Zinsen		200 000	88 000	92 648
Sonstige	i)	50 000	52 000	42 617
Einnahmen insgesamt		6 411 000	6 039 000	6 035 361
Ausgaben				
Personalkosten	i)	4 618 000	4 366 000	4 306 541
Dienstreisen	ii)	380 000	317 000	286 799
Regierungsbeamte und Referenten	ii)	100 000	100 000	91 332
Stipendien		20 000	-	-
Konferenzen		210 000	130 000	123 128
Berater	iii)	120 000	257 000	299 811
Veröffentlichungen	iv)	50 000	58 000	64 932
Sonstige vertraglich vereinbarte Dienstleistungen	v)	120 000	84 000	106 517
Räume und Instandhaltung	vi)	250 000	219 000	192 010
Nachrichtenverbindungen und sonstiger Aufwand		1 600 000	1 600 000	1 619 633
Mobiliar und Gerät	vii)	50 000	21 000	421
Bürobedarf und Material	vii)	20 000	14 000	34 254
Ausgaben insgesamt		7 538 000	7 166 000	7 125 378
Ergebnis				
Dem Reservefonds entnommene Mehrausgaben		(1 127 000)	(1 127 000)	(1 090 017)
Ergebnis insgesamt		6 411 000	6 039 000	6 035 361

i) bis vii): siehe Seite 2 dieser Anlagen A

Anmerkungen zu den hauptsächlichen Unterschieden zwischen
dem revidierten Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß

Einnahmen

i) Sonstige Einnahmen

Der Rückgang um 9 383 Franken ist auf geringere Einnahmen als veranschlagt aus der technischen Unterstützung des Treuhandfonds zurückzuführen. Diese Differenz wurde jedoch teilweise durch Zinsen und den Verkauf von Veröffentlichungen ausgeglichen, die höher als veranschlagt ausfielen.

Ausgaben

i) Personalkosten

Die Einsparungen von 59 459 Franken sind auf die Verringerung der Personalkosten zurückzuführen.

ii) Dienstreisen und Regierungsbeamte und Referenten

Die Einsparungen von 30 201 Franken bzw. 8 668 Franken sind auf eine Verringerung der Anzahl Dienstreisen von Bediensteten und Referenten zurückzuführen.

iii) Berater

Die Mehrausgaben von 42 811 Franken erklären sich dadurch, daß die Ausgaben für den zur Verbesserung der Verständigung mit den Ländern, die Russisch als Sprache benutzen, eingestellten Berater, dessen Vertrag im Dezember 2003 endete, höher als veranschlagt ausfielen.

iv) Veröffentlichungen

Die Mehrausgaben von 6 932 Franken sind in erster Linie auf Ausgaben im Zusammenhang mit der Herstellung der CD-ROM zurückzuführen.

v) Sonstige vertraglich vereinbarte Dienstleistungen

Die Kosten für die externe Übersetzung von Dokumenten lagen um 22 517 Franken höher als die veranschlagten Ausgaben.

vi) Räume und Instandhaltung

Die Verringerung des Bedarfs an Räumlichkeiten des Verbandsbüros ermöglichte Einsparungen von 26 990 Franken.

vii) Mobiliar und Gerät, Bürobedarf und Material

Die Mehrausgaben von 20 254 Franken ergeben sich aus höheren Ausgaben als veranschlagt für Papier- und Schreibwaren. Diese Mehrausgaben wurden durch geringere Kosten als veranschlagt für Mobiliar und Gerät ausgeglichen.

Ausgaben jedes Unterprogramms in der Rechnungsperiode 2002-2003
(in tausend Franken)

Unterprogramm	UV.01	UV.02	UV.03	UV.04	Insgesamt
Personalkosten	313	1 657	1 215	1 121	4 306
Dienstreisen	-	99	93	95	287
Regierungsbeamte/Referenten	-	-	80	11	91
Stipendien	-	-	-	-	-
Konferenzen	35	74	8	6	123
Berater	-	158	142	-	300
Veröffentlichungen	-	65	-	-	65
Sonstige vertraglich vereinbarte Dienste	-	107	-	-	107
Räume/Instandhaltung	-	192	-	-	192
Nachrichtenverbindungen und sonstiger Aufwand	1	1 616	1	1	1 619
Mobiliar und Gerät	-	1	-	-	1
Bürobedarf und Material	-	34	-	-	34
Insgesamt	349	4 003	1 539	1 234	7 125

UV.01 Allgemeine Sortenschutzpolitik

UV.02 Verbesserte Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder / Sicherung eines wirksamen Sortenschutzsystems

UV.03 Ausdehnung des Geltungsbereichs des Schutzes von Pflanzenzüchtungen

UV.04 Externe Beziehungen

Mittelplan für die Rechnungsperiode 2002-2003

	Ordentlicher Haushalt		Außeretatmäßige Mittel*		Mittel insgesamt	
	Revidierter Haushaltsplan	Konten des Rechnungsabschlusses	Revidierter Haushaltsplan	Konten des Rechnungsabschlusses	Revidierter Haushaltsplan	Konten des Rechnungsabschlusses
Ausgaben	7 166 000	7 125 378	390 000	370 444	7 556 000	7 495 822
Einnahmen	6 039 000	6 035 361	372 000	371 573	6 411 000	6 406 934
+ / (-) Überweisung aus dem/in den Fondsbestand	1 127 000	1 090 017	18 000	(1 129)	1 145 000	1 088 888
Gesamtbetrag der Mittel	7 166 000	7 125 378	390 000	370 444	7 556 000	7 495 822

* Die außeretatmäßigen Mittel umfassen den Treuhandfonds, der Bestandteil der Konten des Rechnungsabschlusses der UPOV ist.

ANLAGE A.2

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva		Passiva	
Flüssige Barmittel	965 676	Gläubiger	532 556
		Treuhandfonds	47 899
		Nicht beglichene Verbindlichkeiten	4 007
Schuldner	150 845	Reservefonds	
		Vortrag vom 31. Dezember 2001	1 173 321
		Mehrausgaben 2002-2003	<u>(1 090 017)</u> 83 304
		Betriebsmittelfonds	448 755
	1 116 521		1 116 521

ANLAGE A.3

Beiträge der Verbandsmitglieder

Verbandsstaaten	Beitrags- einheiten	Beitrag fällig:		Mitglied der UPOV seit
		Januar 2002	Januar 2003	
Argentinien	0.5	26 820	26 820	25/12/1994
Australien	1	53 641	53 641	1/3/1989
Belgien	1.5	80 462	80 462	5/12/1976
Bolivien	0.2	10 728	10 728	21/5/1999
Brasilien	0.25	13 410	13 410	23/5/1999
Bulgarien	0.2	10 728	10 728	24/4/1998
Chile	0.2	10 728	10 728	5/1/1996
China	0.5	26 820	26 820	23/4/1999
Dänemark	1.5	80 462	80 462	6/10/1968
Deutschland	5	268 205	268 205	10/8/1968
Ecuador	0.2	10 728	10 728	8/8/1997
Estland	0.2	10 728	10 728	24/9/2000
Finnland	1	53 641	53 641	16/4/1993
Frankreich	5	268 205	268 205	3/10/1971
Irland	1	53 641	53 641	8/11/1981
Israel	0.5	26 820	26 820	12/12/1979
Italien	2	107 282	107 282	1/7/1977
Japan	5	268 205	268 205	3/9/1982
Kanada	1	53 641	53 641	4/3/1991
Kenia	0.2	10 728	10 728	13/5/1999
Kirgisistan	0.2	10 728	10 728	26/6/2000
Kolumbien	0.2	10 728	10 728	13/9/1996
Kroatien	0.2	10 728	10 728	1/9/2001
Lettland	0.2	-	10 728	30/8/2002
Mexiko	0.75	40 231	40 231	9/8/1997
Neuseeland	1	53 641	53 641	8/11/1981
Nicaragua	0.2	10 728	10 728	6/9/2001
Niederlande	3	160 923	160 923	10/8/1968
Norwegen	1	53 641	53 641	13/9/1993
Österreich	1.5	80 462	80 462	14/7/1994
Panama	0.2	10 728	10 728	23/5/1999
Paraguay	0.2	10 728	10 728	8/2/1997
Polen	0.5	26 820	26 820	11/11/1989
Portugal	0.5	26 820	26 820	14/10/1995
Republik Korea	0.75	-	40 231	7/1/2002
Republik Moldau	0.2	10 728	10 728	28/10/1998
Rumänien	0.2	10 728	10 728	16/3/2001
Russische Föderation	0.5	26 820	26 820	24/4/1998
Schweden	1.5	80 462	80 462	17/12/1971
Schweiz	1.5	80 462	80 462	10/7/1977
Slowakei	0.5	26 820	26 820	1/1/1993
Slowenien	0.2	10 728	10 728	29/7/1999
Spanien	1.5	80 462	80 462	18/5/1980
Südafrika	1	53 641	53 641	6/11/1977
Trinidad und Tobago	0.2	10 728	10 728	30/1/1998
Tschechische Republik	0.5	26 820	26 820	1/1/1993
Ukraine	0.5	26 820	26 820	3/11/1995
Ungarn	0.5	26 820	26 820	16/4/1983
Uruguay	0.2	10 728	10 728	13/11/1994
Vereinigte Staaten von Amerika	5	268 205	268 205	8/11/1981
Vereinigtes Königreich	5/2	268 205	107 282	10/8/1968
Insgesamt		2 971 706	2 861 742	

51 Verbandsstaaten (von diesen entrichteten 49 Beiträge für das Jahr 2002 und 51 für das Jahr 2003)

Verbandsstaaten	Mitglied der UPOV seit
Belarus*	5/1/2003
Litauen*	10/12/2003
Tunesien*	31/8/2003

54 Verbandsstaaten (zum 31. Dezember 2003)

* Beiträge fällig ab Januar 2004.

ANLAGE A.4

Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der
Rechnungsperiode 2000-2001 und der Rechnungsperiode 2002-2003

	Rechnungsperiode 2000-2001	Rechnungsperiode 2002-2003
Einnahmen		
Beiträge	5 857 588	5 833 448
Veröffentlichungen	61 940	66 648
Zinsen	204 988	92 648
Sonstige	49 963	42 617
Einnahmen insgesamt	6 174 479	6 035 361
Ausgaben		
Personalkosten	3 196 400	4 306 541
Dienstreisen	412 174	291 017
Regierungsbeamte und Referenten	102 292	87 114
Konferenzen	146 984	123 128
Berater	416 957	299 811
Veröffentlichungen	97 704	64 932
Sonstige vertraglich vereinbarte Dienste	213 463	106 517
Räume und Instandhaltung	194 481	192 010
Nachrichtenverbindungen und sonstiger Aufwand	1 658 446	1 619 633
Mobiliar und Gerät	29 957	421
Bürobedarf und Material	37 113	34 254
Ausgaben insgesamt	6 505 971	7 125 378
Ergebnis		
Dem Reservefonds entnommene Mehrausgaben	(331 492)	(1 090 017)
Ergebnis insgesamt	6 174 479	6 035 361

ANLAGE A.5

Zum 31. Dezember 2003 nicht eingezahlte fällige Beiträge und Betriebsmittelfonds

Vertragsstaat*	Keine Rückstände/Jahr(e) der Rückstände	Höhe der Rückstände Franken	
Argentinien	Keine Rückstände		
Australien	Keine Rückstände		
Belgien	Keine Rückstände		
Bolivien	Keine Rückstände		
Brasilien	Beitrag 2002	13 410	
	Beitrag 2003	<u>13 410</u>	26 820
Bulgarien	Keine Rückstände		
Chile	Keine Rückstände		
China	Keine Rückstände		
Dänemark	Keine Rückstände		
Deutschland	Keine Rückstände		
Ecuador	Keine Rückstände		
Estland	Keine Rückstände		
Finnland	Keine Rückstände		
Frankreich	Keine Rückstände		
Irland	Keine Rückstände		
Israel	Keine Rückstände		
Italien	Keine Rückstände		
Japan	Keine Rückstände		
Kanada	Keine Rückstände		
Kenia	Keine Rückstände		
Kirgisistan	Keine Rückstände		
Kolumbien	Keine Rückstände		
Kroatien	Keine Rückstände		
Lettland	Keine Rückstände		
Mexiko	Keine Rückstände		
Neuseeland	Keine Rückstände		
Nicaragua	Beitrag 2003 (Saldo)		120
Niederlande	Keine Rückstände		
Norwegen	Keine Rückstände		
Österreich	Keine Rückstände		
Panama	Beitrag 2003 (Saldo)		311
Paraguay	Keine Rückstände		
Polen	Keine Rückstände		
Portugal	Keine Rückstände		
Republik Korea	Beitrag 2003	40 231	
	Betriebsmittelfonds	<u>6 250</u>	46 481
Rumänien	Keine Rückstände		
Russische Föderation	Beitrag 2002	26 820	
	Beitrag 2003	<u>26 820</u>	53 640
Schweden	Keine Rückstände		
Schweiz	Keine Rückstände		
Slowakei	Keine Rückstände		
Slowenien	Keine Rückstände		
Spanien	Keine Rückstände		
Südafrika	Keine Rückstände		
Trinidad und Tobago	Keine Rückstände		
Tschechische Republik	Keine Rückstände		
Ukraine	Beitrag 2003 (Saldo)		23 168
Ungarn	Keine Rückstände		
Uruguay	Keine Rückstände		
Vereinigtes Königreich	Keine Rückstände		
Vereinigte Staaten von Amerika	Keine Rückstände		
Insgesamt			150 540

* In dieser Liste sind nur die Verbandsstaaten aufgeführt, die für die Jahre 2002 und 2003 oder für 2003 Beiträge entrichteten.

ANLAGE A.6

Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 2001
mit der Bilanz zum 31. Dezember 2003

	31. Dezember 2001	31. Dezember 2003
Aktiva		
Flüssige Barmittel		
UBS S.A., Kontokorrentkonten	753 038	394 912
Schweizerische Eidgenossenschaft:		
- Betriebsmittelfonds	435 837	448 755
- Kapitalanlage	1 395 846	122 009
Schuldnerkonten		
Einzufordernde Beiträge und Betriebsmittelfonds	137 548	150 540
Verschiedene Schuldner	5 773	305
	2 728 042	1 116 521
Passiva		
Gläubigerkonten:		
Im voraus eingegangene Beiträge und Betriebsmittelfonds	207 693	375 266
Verschiedene Gläubiger	847 137	157 290
Treuhandfonds	46 770	47 899
Nicht beglichene Verbindlichkeiten	-	4 007
Abgrenzungskonto Passiva	17 284	-
Reservefonds	1 173 321	83 304
Betriebsmittelfonds	435 837	448 755
	2 728 042	1 116 521

ANLAGE A.7

Außeretatmäßige Mittel

TREUHANDFONDS, JAPANISCHE REGIERUNG

Saldovortrag der vorhergehenden Rechnungsperiode 46 770

Mittel erhalten

25. Februar 2002	196 600	
13. März 2003	174 300	
Bankzinsen	<u>673</u>	371 573

Ausgaben

Seminare/Lehrgänge über Sortenschutz

Neu-Delhi, Cuttak, Hyderabad und Pune, Indien (Februar-März 2002)	30 944	
Seoul, Republik Korea (Juli 2002)	111 484	
Tsukuba, Japan (September 2002)	9 110	
Phnom Penh, Kambodscha (Oktober 2002)	7 606	
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam (einschließlich Zusammenkunft mit dem Landwirtschaftsministerium und Teilnahme an der Ausstellung „Asian Seeds“)	24 161	
Manila, Philippinen (März 2003)	69 049	
Phnom Penh, Kambodscha, und Yangon, Myanmar (März 2003)	11 520	
Tsukuba, Japan (August-September 2003)	4 529	
Vientiane, Dem. Volksrep. Laos, Singapur und Bangkok, Thailand (einschließlich Teilnahme an der Ausstellung „Asian Seeds“ (November 2003)	28 211	

Studienreise nach Angers, Genf und Wageningen für vier nationale Sachverständige (Dem. Volksrep. Laos, Kambodscha Myanmar, Vietnam)	30 623	
---	--------	--

Verschiedene Kosten (Bankgebühren)	<u>589</u>	
	327 826	

Verwaltungskosten (13 % dieser Ausgaben)	<u>42 618</u>	<u>(370 444)</u>
--	---------------	------------------

Zum 31. Dezember 2003 verfügbare Mittel		<u>47 899</u>
---	--	---------------

ANLAGE A.8

Vergleichstabelle 1

Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Entwicklung des
Reserve- und des Betriebsmittelfonds

für die Rechnungsperiode zum 31. Dezember 2003
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und verwandte Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	Rechnungsperiode 2002-03	Rechnungsperiode 2000-01
EINNAHMEN		
Beiträge	5 833	5 858
Sonstige/verschiedene Einnahmen		
Betriebseinnahmen	109	98
Gemäß Abkommen zwischen Organisationen erhaltene Mittel	-	13
Bankzinsen	93	205
Wechselkursdifferenz	-	-
Sonstiges/Verschiedene	-	-
EINNAHMEN INSGESAMT	6 035	6 174
AUSGABEN	7 125	6 506
AUSGABEN INSGESAMT	7 125	6 506
EINNAHMENÜBERSCHUSS ÜBER DIE AUSGABEN	(1 090)	(331)
Überweisungen an den Reservefonds	-	-
Überweisungen aus dem Reservefonds	(1 090)	(331)
Überweisungen an den Betriebsmittelfonds	13	16
Sonstige Berichtigungen	-	-
Reserve- und Betriebsmittelfonds zu Beginn der Rechnungsperiode	1 609	1 924
ABSCHLUSSBETRAG DES RESERVE- UND DES BETRIEBSMITTELFONDS AM SCHLUSS DER RECHNUNGSPERIODE	532	1 609

ANLAGE A.9

Vergleichstabelle 2

Aufstellung der Aktiva und Passiva, Reserve- und Betriebsmittelfonds

zum 31. Dezember 2001
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und verwandte Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	Rechnungsperiode 2002-03	Rechnungsperiode 2000-01
AKTIVA		
Flüssige Mittel und Termineinlagen	966	2 585
Schuldnerkonten		
Ausstehende Beiträge und Betriebsmittelfonds von Verbandsstaaten	151	137
Sonstige	-	6
Sonstige Aktiva		
Grundstücke und Bauten		
AKTIVA INSGESAMT	1 117	2 728
PASSIVA		
Im voraus erhaltene Beiträge	376	208
Nicht beglichene Verbindlichkeiten	4	17
Gläubigerkonten		
Restbeträge der Fonds zwischen Organisationen	198	890
Sonstige	7	4
Sonstige Sondermittel und -konten	-	-
PASSIVA INSGESAMT	585	1 119
RESERVE- UND BETRIEBSMITTELFONDS		
Reservefonds am Schluß der Rechnungsperiode	83	1 173
Betriebsmittelfonds am Schluß der Rechnungsperiode	449	436
RESERVE- UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT	532	1 609
PASSIVA, RESERVE- UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT	1 117	2 728

ANLAGE A.10

Vergleichstabelle 3

Entwicklung des Kapitalflusses

zum 31. Dezember 2003
(in tausend Schweizer Franken)

	Rechnungs- periode 2002-2003	Rechnungs- periode 2000-2001
KAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN		
Nettoüberschuß (Nettodefizit) der Einnahmen gegenüber den Ausgaben	(1 090)	(332)
(Zunahme) Abnahme der ausstehenden Beiträge	(13)	267
(Zunahme) Abnahme sonstiger Schuldnerkonten	5	(5)
Zunahme (Abnahme) der im voraus eingegangenen Beiträge und Zahlungen	167	101
Zunahme (Abnahme) der nicht beglichenen Verbindlichkeiten	(13)	14
Zunahme (Abnahme) der Gläubigerkonten	3	-
abzüglich: eingenommene Finanzzinsen	(93)	(205)
zuzüglich: Kreditkosten	6	4
NETTOKAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN	(1 028)	(156)
KAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN		
(Zunahme) Abnahme des aus Fonds zwischen Organisationen* ausstehenden Passivsaldos	-	-
Zunahme (Abnahme) des Aktivsaldos aus Fonds zwischen Organisationen*	(691)	487
Zunahme (Abnahme) der Restbeträge auf Sondermittlungsfonds und -konten	13	(125)
zuzüglich: eingenommene Finanzzinsen	93	205
abzüglich: Kreditkosten	(6)	(4)
NETTOKAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN	(591)	563
KAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN	-	-
NETTOKAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN	-	-
NETTOZUNAHME (NETTOABNAHME) DER FLÜSSIGEN BARMITTEL UND DER TERMINEINLAGEN	(1 619)	407
FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN ZU BEGINN DER RECHNUNGSPERIODE	2 585	2 178
FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN AM SCHLUSS DER RECHNUNGSPERIODE	966	2 585

* Zwischen den verschiedenen von der WIPO verwalteten Buchführungseinheiten.

[Anlage B folgt]

C/38/4

ANLAGE B

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
CONTRÔLE FÉDÉRAL DES FINANCES
CONTROLLO FEDERALE DELLE FINANZE
SWISS FEDERAL AUDIT OFFICE

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON
PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF**

Rechnungsperiode 2002-2003

Buchführungsbericht an
den Rat

*Registernummer
4220/944.00.1.XX/02
hejai/nede*

Bern, den 15. Juli 2004

ALLGEMEINES

Mandat

1. Gestützt auf Artikel 25 des Internationalen Übereinkommens vom 2. Dezember 1961 in seiner 1978 revidierten Fassung bestätigte der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) anlässlich seiner siebenunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 23. Oktober 2003 in Genf das Mandat der Schweiz als Buchprüfer bis zum Jahresende 2007 (siehe Dokument C/37/21, Absatz 30).
2. Die Regierung der Schweiz beauftragte mich in meiner Funktion als Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses der UPOV. Ich beauftragte mehrere kompetente Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzkontrolle im Laufe der Rechnungsperiode mit Zwischenprüfungen und im Mai 2004 mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2003 am Sitz des Internationalen Büros der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) in Genf.

Finanzordnung

3. Nebst den einschlägigen Bestimmungen der verschiedenen Übereinkommen wurde die Rechnungsperiode 2002-2003 durch die Bestimmungen der Finanzordnung und der Ausführungsordnung des Internationalen Büros der WIPO sowie durch die entsprechenden Bestimmungen des vom leitenden Organ auf seiner fünfunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 25. Oktober 2001 in Genf gebilligten Haushaltsplans geregelt (Dokument C/35/14, Absatz 21), der auf der siebenunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 23. Oktober 2003 in Genf revidiert wurde (Dokument C/37/21).

Informationen und Unterlagen

4. Herr P. Favatier, Leiter der Finanzabteilung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), Verantwortlicher der Buchführung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben in zuvorkommender Weise und zu meiner vollen Zufriedenheit sämtliche für mein Mandat erforderlichen Auskünfte erteilt und Dokumente zur Verfügung gestellt.

Art und Ausmaß der Prüfung

5. Die Kontrollen betrafen die Bewegungen der Konten für Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 2002-2003, den Rechnungsabschluß sowie die in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Vermögenswerte. Die Untersuchungen erfolgten unter Einhaltung der allgemeinen Normen und Grundsätze, die in Sachen Buchprüfung gelten. Die Überprüfungen wurden gleichzeitig mit denen der WIPO und der von ihr verwalteten Verbände durchgeführt, da die Formalitäten der Zahlung, Registrierung und internen Kontrolle identisch sind.
6. Die anlässlich der Rechnungsprüfung geäußerten Beobachtungen von geringerer Bedeutung wurden mit den Verantwortlichen erörtert und erfordern keine besonderen Kommentare.

HAUSHALTSPLAN UND RECHNUNGEN 2002-2003

Haushaltsplan der Rechnungsperiode

7. Ein ursprünglicher Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2002-2003 wurde vom Rat auf seiner fünfunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 25. Oktober 2001 in Genf (Dokument C/35/14, Absatz 21) angenommen und auf seiner siebenunddreißigsten außerordentlichen Tagung vom 23. Oktober 2003 in Genf revidiert (Dokument C/37/4). Der revidierte Haushaltsplan weist folgende Werte aus:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	7 166 000
- Ausgaben	<u>6 039 000</u>
- den Reservefonds entnommene Mehrausgaben	<u>1 127 000</u>

Ergebnis der Rechnungsperiode

8. Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses für die Rechnungsperiode 2002-2003 lautet wie folgt:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	7 125 378
- Ausgaben	<u>6 035 361</u>
- dem Reservefonds entnommene Mehrausgaben	<u>1 090 017</u>

Einnahmen und Ausgaben

9. Die Zahlen der Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 2002-2003, die Gegenstand der Prüfung waren, erscheinen auf den Seiten 6 und 65 des Finanzberichts der UPOV (Dokument UPOV/INT./28) und stimmen mit denen, die der Buchführung entnommen werden können, überein. Die Ausgaben umfassen unter anderem einen Betrag von 1 619 633 Franken, der der Beteiligung der UPOV an den von der WIPO geleisteten Diensten im Verlauf der untersuchten Rechnungsperiode entspricht, und dies in Übereinstimmung mit Artikel 2 des Abkommens vom 26. November 1982 zwischen der WIPO und der UPOV.
10. Die Gesamtausgaben der Rechnungsperiode weisen im Vergleich zum revidierten Haushaltsplan eine Einsparung von 40 622 Franken oder 0,57 % auf (Mehrausgaben in der Rechnungsperiode 2000-2001: 518 971 Franken bzw. 8,6 %). Für nähere Angaben zu diesem Punkt verweise ich auf den Finanzbericht der UPOV bezüglich der Anmerkungen zu den hauptsächlichen Unterschieden zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß.

Bilanz zum 31. Dezember 2003

11. Die Gesamtsumme der Bilanz der UPOV beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf 1 116 521 Franken.

12. Die geprüfte Bilanz erscheint auf Seite 66 des Finanzberichts der UPOV (Dokument UPOV/INT./28).
13. Unter dem Posten Treuhandfonds auf der Passivseite der Bilanz erscheint der Betrag von 47 899 Franken, der der Nettoposition des Verbandes gegenüber Dritten entspricht, d. h. den dem Verband von den Geldgebern überwiesenen Beiträgen unter Abzug der kumulierten Ausgaben für laufende Projekte.

Ausgabenverteilungsschlüssel

14. Der Rat der UPOV billigt den Haushaltsplan, der die Ausgaben nach ihrer Art ausweist, einschließlich der gemeinsamen Ausgaben. Die Versammlung der Mitgliedstaaten der WIPO billigte den revidierten Haushaltsplan 2002-2003 (WO/PBC/7/2) auf ihrer neununddreißigsten Tagung vom 1. Oktober 2003. Der ursprüngliche und der revidierte Haushaltsplan enthalten keine detaillierte zusammenfassende Tabelle der nach Verbänden und Programmen anwendbaren Ausgabenverteilungsschlüssel. Die einzigen Angaben der Verteilungsschlüssel zwischen UPOV und WIPO sind in Tabelle 15, Seite 193 der französischen Fassung dieses Dokuments unter der Rubrik „andere Verbände“ enthalten. Die Schlüssel wurden in einem internen Dokument festgelegt. Die auf die UPOV entfallenden gemeinsamen Ausgaben stellen sich auf 1 620 Millionen Franken.

Empfehlung Nr. 1: Die Verteilungsschlüssel zwischen WIPO und UPOV sollten im Haushaltsplan der WIPO klar festgelegt werden. Dieser sollte eine Anlage mit den Einzelheiten der auf jeden einzelnen Verband anwendbaren Verteilungsschlüssel enthalten.

15. Gemäß Artikel 4 ihrer Finanzordnung hat die WIPO die Möglichkeit, während der Rechnungsperiode Haushaltsmittel von einem Programm an ein anderes zu überweisen. Ebenso kann der Generaldirektor der WIPO im Rahmen dieser Flexibilität den Haushaltsplan für die Rechnungsperioden der internationalen Schutzsysteme gemäß Formeln berichtigen, die auf der unvorhergesehenen Erhöhung oder Verringerung der Arbeitsbelastung und des Personalbedarfs beruhen. Diese Flexibilität wirkt sich unmittelbar auf die gemeinsamen Ausgaben der verschiedenen Programme aus, von denen ein Teil auf die UPOV entfällt.

Rückstellung an die Reserve für die Kosten des Ausscheidens aus dem Dienst

16. Zum 31. Dezember 1999 war ein Betrag von 141 049,95 Franken in der Rückstellung für die Kosten des Ausscheidens aus dem Dienst aufgelaufen. Dieser Betrag wurde in der Rechnungsperiode 2000-2001 verwendet. In der Rechnungsperiode 2002-2003 wurde keine Rückstellung für die Kosten des Ausscheidens aus dem Dienst gebildet. Diese Situation könnte in Anbetracht des derzeitigen Standes der Reserven besorgniserregend werden (vergleiche nächstes Kapitel).

Empfehlung Nr. 2: Ich vertrete die Ansicht, daß die UPOV vorsichtshalber eine Rückstellung für das Ausscheiden aus dem Dienst anlegen sollte, die wie diejenige der WIPO aufgestockt wird, d. h. durch monatliche Überweisungen, die als Prozentsatz der Gehaltssumme berechnet werden.

Reservefonds

17. Am Schluß der Rechnungsperiode 2002-2003 belief sich der Reservefonds auf 83 304 Franken, d. h. auf weniger als 1,4 % der für die Rechnungsperiode 2004-2005 veranschlagten Ausgaben.
18. Das finanzielle Gleichgewicht der UPOV erscheint prekär. Der Betrag der Reserven reicht nicht aus, um die Risiken der variierenden Einnahmen (Beiträge) und die außergewöhnlichen Ausgaben, wie die Kosten für das Ausscheiden aus dem Dienst, decken zu können.

Empfehlung Nr. 3: Damit das künftige finanzielle Gleichgewicht der UPOV gewährleistet werden kann, halte ich es für meine Pflicht, den Rat auf die Notwendigkeit der Bildung eines Reservefonds aufmerksam zu machen, der den finanziellen Fortbestand des Verbandes sichern kann.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

19. Nach Abschluß der Buchprüfungsarbeiten bin ich in der Lage, den in der Anlage dieses Berichts enthaltenen Bestätigungsvermerk zur Buchprüfung abzugeben, der gemäß Absatz 5 des Buchprüfungsmandats (Anlage der Finanzordnung der WIPO) formuliert wurde.

[Original gezeichnet von]

K. Grüter
Direktor der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN
EIDGENOSSENSCHAFT

(Buchprüfer)

Anlage: Bestätigungsvermerk

Anlage zu 4220/944.00.1.XX/02

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Ich habe den auf den Seiten 6, 65 und 66 des Finanzverwaltungsberichts dargelegten Rechnungsabschluß des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) (Dokument UPOV/INT./28) für die Rechnungsperiode zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieses Rechnungsabschlusses obliegt dem Generalsekretär. Meine Funktion besteht darin, aufgrund der von mir durchgeführten Buchprüfung einen Bestätigungsvermerk zu diesem Haushaltsplan abzugeben.

Gemäß der Finanzordnung der UPOV, die nach Vornahme der entsprechenden Änderungen der Finanzordnung der WIPO entspricht, habe ich meine Buchprüfung gemäß den gemeinsamen Buchprüfungsnormen der Gruppe der externen Buchprüfer der Vereinten Nationen, der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation durchgeführt. Diese Normen schreiben vor, daß die Buchprüfung so zu planen und durchzuführen ist, daß angemessene Gewähr dafür besteht daß der Rechnungsabschluß keine schwerwiegenden Fehler aufweist. Eine Buchprüfung besteht namentlich in der Prüfung aufgrund von Stichproben und, sofern der externe Buchprüfer dies im vorliegenden Fall für notwendig hält, der für den Nachweis der Beträge vorgelegten Belege und der Angaben im Rechnungsabschluß. Meines Erachtens bietet die von mir durchgeführte Buchprüfung eine angemessene Grundlage für den von mir abgegebenen Bestätigungsvermerk.

Ich bin der Meinung, daß dieser Rechnungsabschluß in allen wesentlichen Punkten die Finanzlage zum 31. Dezember 2003 sowie die Betriebsergebnisse und Kapitalflüsse der zu diesem Datum endenden Rechnungsperiode angemessen darstellt, dies unter Einhaltung der von der UPOV festgelegten Buchführungspolitik, die in den Anmerkungen zum Finanzverwaltungsbericht 2002-2003 dargelegt ist und gegenüber der vorhergehenden Rechnungsperiode konsequent angewandt wurde.

Ferner bin ich der Meinung, daß die von mir im Rahmen meiner Buchprüfung aufgrund von Stichproben geprüften Transaktionen der UPOV in allen wesentlichen Punkten mit der Finanzordnung und den Ermächtigungen der beschlußfassenden Organe der UPOV übereinstimmen.

Gemäß Artikel 6 des Buchprüfungsmandats, das der Finanzordnung der WIPO anliegt, habe ich ferner einen vom 15. Juli 2004 datierten detaillierten Bericht über meine Prüfung des Rechnungsabschlusses der UPOV erstellt.

Bern, den 15. Juli 2004

[Original gezeichnet von]

K. Grüter
Direktor der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN
EIDGENOSSENSCHAFT

(Buchprüfer)

[Ende der Anlage B und des Dokuments]